



Chirurgische Praxisklinik Geldern
M. Linzmaier & Dr. D. Schwarze
Am Bückelewall 100 – 47608 Geldern
Tel.: 02831-93490 Fax: 02831-973286
ChirurgischePraxis.Geldern@DGN.de

Bursitis

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie leiden unter einer Bursitis, einer Schleimbeutelentzündung. Über Gelenken, z.B. am Ellenbogen oder vor der Kniescheibe, dient der Schleimbeutel als eine Verschiebeschicht zwischen Haut und Gelenk. So kann die Haut bei Bewegung des Gelenkes leichter auf dem Gelenk gleiten.

Durch Überlastung, chronischen Druck oder ausgelöst durch einen Unfall, kann sich der Schleimbeutel entzünden. Es kommt zu Schwellung des Schleimbeutels.

Die Behandlung ist zunächst konservativ, das heißt nichtoperativ. Bei starker Schwellung wird der Schleimbeutel evtl. punktiert, der Arm oder das Bein geschont und kühlende Umschläge werden aufgelegt. Nur in besonderen Einzelfällen ist die Gabe von entzündungshemmenden Medikamenten erforderlich.

Die weitere Behandlung ist vom Verlauf der Erkrankung abhängig.

1. Die Entzündung klingt innerhalb von 2-3 Wochen ab: keine weitere Behandlung, lediglich Vermeidung von Druck und Belastung am Schleimbeutel. Eine Operation ist nur erforderlich, wenn sich der Schleimbeutel im Verlauf immer wieder erneut entzündet oder schon chronisch störend verdickt ist.
2. Die Entzündung nimmt nicht weiter zu, die Bursitis klingt aber nicht ab. Die operative Schleimbeutelentfernung ist anzuraten.
3. In seltenen Fällen nimmt die Entzündung trotz der Behandlung stark zu, bei der Punktion findet sich Eiter im Schleimbeutel. Der Schleimbeutel muss operativ eröffnet oder entfernt werden.

Die operative Entfernung eines Schleimbeutels (Bursektomie) ist technisch nicht kompliziert. Allerdings kann die Wundheilung, häufiger als bei anderen Eingriffen, gestört sein. Das hat verschiedene Gründe. Die Wundflächen nach einer Schleimbeutelentzündung sind groß, da es sich nicht um einen einfachen glatten Schnitt handelt sondern ein Hohlraum zurückbleibt. Aus dieser großen Wundfläche kann es vermehrt bluten (Hämatom) oder im späteren Verlauf zur Bildung von Wundwasser (Serom) kommen. Beides kann Infektionen fördern. Bei Bursektomien am Ellengelenk muss häufiger ein kleiner Knochensporn mit abgetragen werden. Für ca. 10 - 14 Tage wird ein Oberarmgips angelegt. Am Kniegelenk wird für diesen Zeitraum ein weich komprimierender Verband angelegt.